Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 42 (1964)

Heft: 8

Artikel: Ansprache bei der Nachtwallfahrt der Basler Jugend

Autor: Metzger, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1032027

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ansprache bei der Nachtwallfahrt der Basler Jugend

Meine lieben jungen Brüder und Schwestern in Christus unserem Herrn,
Wallfahren ist ein religiöses *Urbedürfnis des Menschen.* Der Mensch spürt: er ist mit seiner Geburt auf einen Weg gestellt und dieser Weg geht — sei es in einem kurzen oder sei es in einem langen Erdenleben — auf einen Punkt, der jenseits der irdischen Existenz liegt. Darum, als Sinnbild unseres Lebens, ist Wallfahrt ein so starkes Erlebnis; wir erleben im Wallfahren uns selber auf dem Weg zu Gott.
Sie haben *die Nacht gewählt* für Ihre Wallfahrt. Sie wussten, dass hier oben ein ewiges Licht brennt. Diesem Licht entgegen sind Sie durch die Nacht gewandert. Sie wollten aus der Dunkelheit heraus, wollten ans Licht, ans ewige Licht.
Dass das Leben der Menschen auf Erden Finsternis und Todesschatten ist, lässt sich nicht ändern. Wichtig ist nur zu wissen, dass durch Gottes Güte das Licht auf die Erde gekommen ist. Das Licht, unser Herr Jesus Christus, ist auf die Erde gekommen, um denen, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, den Weg aufzuleuchten, der ins ewige Leben führt. Er ist das Licht und Er ist der Weg und Er ist das Ziel. Wir werden ins Leben eingehen durch unseren Herrn Jesus Christus. Er leuchtet uns Pilgern auf Erden heim zum Vater im Himmel.
Solange wir auf Erden leben, bleibt die Nacht Nacht; sie bleibt aber, da das Licht auf die Erde kam, nicht mehr Todesschatten; unsere Nacht ist eine erleuchtete Nacht; der Weg ist genügend aufgeleuchtet, dass jeder, der will, ihn finden und gehen kann. Das letzte Mal ist Nacht, wenn wir sterben; mit dem Tod schwindet und verschwindet die Nacht; wir werden im reinen Licht leben.
Sie sind durch die Nacht gewandert *zu diesem Heiligtum der Mutter Gottes.* Jedes Kind greift, wenn es nachts ausser Haus gehen muss, nach der Hand der Mutter. Es weiss: die Mutter meint es gut; sie wird seine Hand nicht loslassen; sie wird — wen nicht das Kind selber ihr davonläuft — es nicht geschehen lassen, dass ihr Kind vom rechten Weg abkommt und in der Finsternis herumirrt und sich den Tod holt; und ist ihr Kind davongelaufen, so wird sie die Finsternis absuchen und es heimrufen, bis sie es gefunden hat. Wenn das Kind nicht trotzig stillschweigt, wenn es ihr nur ein wenig Antwort gibt, wird sie es finden und es zurückführen auf den Weg, der ins Licht und ins ewige Leben führt. Bitten Sie die Mutter Gottes im Stein um dies eine: dass Sie ihr nie ein trotziges Kind seien.
Meine lieben jungen Brüder und Schwestern in unserem Herrn Jesus Christus!
Wir sind für einmal wieder vorläufig am Ziel angelangt. Beten wir hier um dies:
dass wir das Licht allezeit sehen
und dass wir den Weg allezeit gehen.
Wir werden im ewigen Licht ewig leben. Amen.

Dekan Dr. Hans Metzger